

MITTEN INS SCHWARZE

NEWSLETTER
des Kreisschützenbundes
Quedlinburg 1990 e.V.

Vorwort

Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder,

Unser Sportjahr 2026 ist bereits in vollem Gange – die ersten Wettkämpfe liegen schon erfolgreich hinter uns. Mit den Kreismeisterschaften Luftgewehr und Luftpistole in Neinstedt im Januar sowie den darauffolgenden Wettbewerben in Quarmbeck und Ballenstedt ist der Auftakt in die neue Saison gelungen. Zahlreiche Starterinnen und Starter haben bereits ihr Können unter Beweis gestellt und damit eindrucksvoll gezeigt, wie lebendig und engagiert unser Schützenwesen im Kreis ist.

Auch die ersten Runden unserer Kreiswettkämpfe und Pokalschießen sind angelaufen. Die positive Beteiligung und die sportlich faire Atmosphäre machen deutlich: Der Kreisschützenbund Quedlinburg kann sich auf seine Vereine verlassen.

Doch das Wettkampfsjahr hält noch viele weitere Höhepunkte bereit. Jetzt am Wochenende findet unser Frauenpokal statt und in den kommenden Monaten folgen unter anderem die Kreismeisterschaften in den Kleinkaliber- und Großkaliberdisziplinen, das Kreiskönigsschießen, der Damenpokal, das Harzkönigsschießen und erstmals unsere Kreismeisterschaft im

Wurfscheibe Trap. Auch für gesellschaftliche Ereignisse wird 2026 ein ganz besonderes Jahr. Unser Königsball und das Jugendlager werden besondere Akzente setzen.

Neben dem sportlichen Wettstreit stehen auch 2026 das Miteinander, der Austausch zwischen den Vereinen und die Pflege unserer Traditionen im Mittelpunkt. Schon jetzt laden wir alle Mitglieder herzlich ein, sich weiterhin aktiv zu beteiligen – sei es als Teilnehmer, Helfer oder Unterstützer im Hintergrund.

Allen Sportlerinnen und Sportlern wünschen wir für die noch anstehenden Wettkämpfe „Gut Schuss“ und freuen uns auf ein spannendes und abwechslungsreiches Jahr mit euch!



Mit freundlichen
Schützengrüßen

Ihr Matthias Franke,
1. Kreisschützenvogt

Empfang des Landrats

Feierliche Ernennung der Majestäten

Am 1. Dezember 2025 fand in der Hasseröder Brauerei in Wernigerode der feierliche Empfang anlässlich der Verleihung der Harzschützenkönigswürde statt. Seit mehr als 30 Jahren gehört diese Veranstaltung zu den festen Größen im gesellschaftlichen Kalender des Landkreises Harz und bietet einen würdigen Rahmen, um herausragende Leistungen im Schützenwesen zu ehren.

Da der Landrat verhindert war, begrüßte sein Stellvertreter, der Dezernent der Ordnungsverwaltung Thomas Golinowski, die zahlreich erschienenen Gäste aus Vereinen, Wirtschaft und Gesellschaft. In seiner Ansprache stellte er erneut die besondere Rolle der Schützenvereine im Landkreis heraus. Er betonte damit, dass das Schützenwesen weit über den sportlichen Wettkampf hinaus Bedeutung besitzt. Es steht für Verlässlichkeit, Traditionsbewusstsein und generationenübergreifendes Engagement. Die Wettbewerbe zur Ermittlung der neuen Majestäten würdigte Golinowski als Ausdruck von Disziplin, Leistungsbereitschaft und Begeisterung für unseren Sport.



Abschließend dankte er allen Ehrenamtlichen, Organisatoren und Aktiven für ihren andauernden Einsatz. Die Schützenvereine sind weiterhin eine tragende Säule des gesellschaftlichen Lebens und vermitteln neben sportlichen Erfolgen auch wichtige soziale Werte.

Die neuen Majestäten des Harzschützenwesens

Im Mittelpunkt des Abends standen die frisch gekürten Würdenträgerinnen und Würdenträger:

- **Harzschützenkönig:** Lutz Jentsch, Schützenkorporation Königsau
- **Harzschützenkönigin:** Cornelia Schmidt Schützenkorporation zu Dittfurt
- **Jugendkönigin:** Lea Bollmann Schützengesellschaft Wienrode
- **Jugendkönig:** Lennox Liam Kunzel, Schützengesellschaft Stapelburg
- **Kinderkönigin:** Matthea von Zweidorf, Abbenröder Schützengesellschaft



Unter Applaus wurden die Insignien überreicht, die die Würde und die lange Tradition dieses Amtes symbolisieren. Die neuen Majestäten repräsentieren das Harzer Schützenwesen im kommenden Jahr und stehen beispielhaft für herausragende sportliche Leistungen und gelebte Gemeinschaft.

Eine besondere Freude ist es **Lutz Jentsch** und **Cornelia Schmidt** zur Majestätswürde gratulieren zu dürfen, denn damit stellen zwei von "uns" aus Vereinen des Kreisschützenbundes Quedlinburg das Königspaar in diesem Jahr. Herzlichen Glückwunsch zu dieser vorbildlichen Leistung und Weiter So, ihr Zwei!

Ein Empfang der besonderen Art

Die festliche Atmosphäre wurde durch den hervorragenden Service in der Hasseröder Brauerei abgerundet und bot einen idealen Rahmen für diese traditionsreiche Veranstaltung. Die Gäste nutzten den Abend, um miteinander ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen auszutauschen und die Bedeutung des Schützenwesens für die Region zu unterstreichen. Ein besonderer Dank gebührt wie

immer der Hasseröder Brauerei, welche unseren Sport in der Region immer wieder tatkräftig unterstützt und die Veranstaltung in dieser Form überhaupt erst ermöglicht hat.

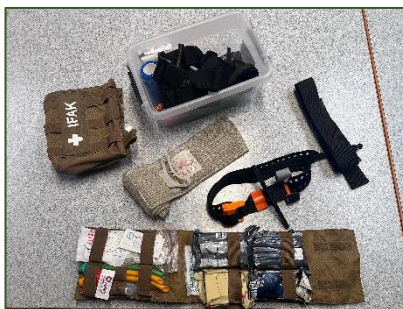
Mit dieser feierlichen Ehrung wurde ein weiteres Kapitel in der traditionsreichen Geschichte des Harzschützenwesens geschrieben. herzlichen den neuen Würdenträgerinnen und Würdenträgern ganz herzlich und wünschen ihnen eine erfolgreiche, ereignisreiche und erfüllte Amtszeit.

Wenn jede Sekunde zählt – Erste Hilfe bei Schussverletzungen

Kreisschützenbund organisiert ein Spezialseminar zu Schussverletzungen

Am Wochenende des 31.01.2026 und 01.02.2026 führte der Kreisschützenbund Quedlinburg eine besondere Erste-Hilfe-Veranstaltung mit einem sensiblen, aber äußerst wichtigen Schwerpunkt durch: die Versorgung von Schussverletzungen. An beiden Tagen nahmen jeweils 25 Schützenschwestern und Schützenbrüder teil, sodass insgesamt 50 Mitglieder und Interessierte intensiv geschult werden konnten. Die hohe Beteiligung unterstreicht das große Verantwortungsbewusstsein der Mitglieder unseres Schützenbundes.

Als Referent konnte Jörg Hinrichs gewonnen werden, der auf einen enormen Erfahrungsschatz als Rettungsassistent und Luftrettungsassistent zurückblickt. Durch seinen militärischen Hintergrund und seine langjährige Tätigkeit im Rettungsdienst sowie in der Luftrettung brachte er nicht nur fundiertes Fachwissen, sondern auch zahlreiche praxisnahe Erfahrungen aus realen Einsatzsituationen mit. Seine anschaulichen Schilderungen machten deutlich, wie entscheidend die ersten Sekunden und Minuten nach einer schweren Verletzung sind.



Ein zentraler Bestandteil der Veranstaltung waren ausführliche Informationen über Schusswunden und deren Auswirkungen auf den menschlichen Körper. Dabei wurde erklärt, dass die sichtbare Verletzung häufig nur einen Teil des tatsächlichen Schadens widerspiegelt. Neben Ein- und Ausschusswunden wurden insbesondere die Wirkung des Geschosses im Gewebe, die sogenannte Kavitation, massive innere Gewebeerstörungen sowie die Gefahr starker Blutverluste thematisiert. Auch die möglichen Folgen wie Organ- und Gefäßverletzungen oder die Entwicklung eines lebensbedrohlichen Schocks wurden

verständlich erläutert. Den Teilnehmern wurde eindrucksvoll vermittelt, wie schnell aus einer Verletzung eine akute Lebensgefahr entstehen kann.

Trotz aller Spezialisierung wurde deutlich gemacht, dass die Grundlagen der herkömmlichen Ersten Hilfe unverzichtbar bleiben. Eigenschutz, das sofortige Absetzen des Notrufs über die 112, die Kontrolle von Bewusstsein und Atmung sowie das schnelle Stoppen starker Blutungen bilden weiterhin die Basis jedes Handelns. Ebenso wichtig ist die Betreuung der verletzten Person bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes und der Schutz vor Unterkühlung.

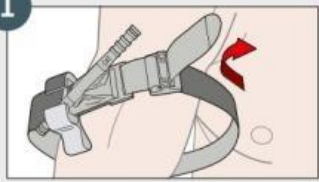
Darüber hinaus wurden innovative neue Instrumente der Ersten Hilfe vorgestellt, die insbesondere bei stark blutenden Verletzungen eine entscheidende Rolle spielen können. Ein Schwerpunkt lag dabei auf dem sogenannten Tourniquet. Hierbei handelt es sich um ein spezielles Abbinde-System, das bei lebensbedrohlichen Blutungen an Armen oder Beinen eingesetzt wird. Es wird oberhalb der Verletzung – also herznah – angelegt und so festgezogen, bis die Blutung vollständig gestoppt ist. Durch das vollständige Unterbrechen des Blutflusses kann ein massiver Blutverlust verhindert werden. Wichtig ist dabei die korrekte Anwendung sowie die Dokumentation der Anlegezeit.

WERO.MED-X PRODUKTANWENDUNGEN

Combat Application Tourniquet (CAT®)

Zum Abbinden stark blutender Wunden

1

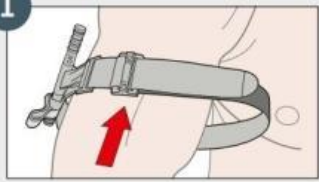


Beidhändige Anwendung

Erwickeln Sie den Gurt des CAT® und ziehen Sie ihn aus der Steg Schnalle. Platzieren Sie das CAT® oberhalb zur Blutungsstelle in Richtung Rumpf direkt auf der Haut.

Legen Sie den Gurt um die verletzte Extremität und führen Sie das Ende durch die Steg Schnalle.

1



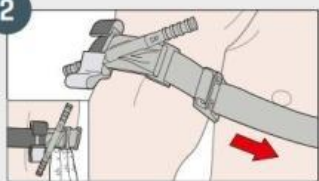
Einhändige Anwendung

Schlagen Sie das CAT® so auf, dass der Gurt eine O-förmige Schlaufe bildet.

Legen Sie das CAT® oberhalb zur Blutungsstelle in Richtung Rumpf an. Führen Sie dazu die verletzte Extremität durch die O-förmige Schlaufe des Klettbandes.

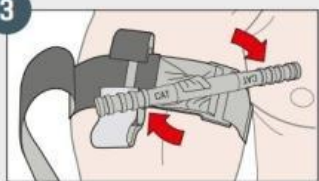
oder

2



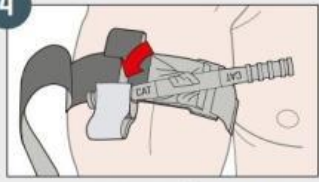
Ziehen Sie den Gurt so fest an, dass es nicht möglich ist, drei Fingerspitzen zwischen CAT® und Extremität zu bringen. Die Klettflächen fest miteinander verbinden, um ein Lockern des Gurtes zu verhindern.

3



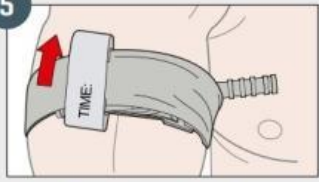
Drehen Sie den Knebel bis die Blutung stoppt und der Puls unterhalb der Wundstelle nicht mehr tastbar ist.

4



Sichern Sie den Knebel im Klemmhaken. Überprüfen Sie erneut die Blutung und den distalen Puls. Sollte die Blutung nicht gestoppt sein und ist der Puls weiterhin tastbar, verstärken Sie den Druck der Abbindung oder legen Sie ein zweites CAT® oberhalb des Ersten an und überprüfen Sie die Wirksamkeit.

5



Legen Sie den Gurt über den Knebel hinweg und unter dem Klemmhaken hindurch. Sichern Sie Knebel und Gurt durch Schließen des Sicherungsklett mit der Aufschrift „TIME.“ Dokumentieren Sie auf dem Sicherungsklett die Applikationszeit des CAT®.

Ebenfalls vorgestellt wurde die sogenannte Israeli-Binde, ein moderner Notfall-Druckverband. Sie kombiniert eine sterile Wundauflage mit einer elastischen Binde und einem integrierten Druckelement. Dieses Druckelement ermöglicht es, gezielt Druck auf die verletzte Stelle auszuüben und so starke Blutungen effektiv zu kontrollieren. Die Binde wird straff um die betroffene Körperstelle gewickelt und anschließend fixiert. Ein großer Vorteil liegt in der vergleichsweise einfachen Handhabung – auch unter Stressbedingungen – sowie in der Möglichkeit, sie im Notfall sogar selbst anzulegen.



Neben der theoretischen Vermittlung stand vor allem das praktische Üben im Vordergrund. Die Teilnehmer konnten Verbände anlegen, den Umgang mit Tourniquet und Israeli-Binde trainieren und typische Fehlerquellen besprechen. Diese praxisnahe Schulung vermittelte nicht nur Wissen, sondern vor allem Sicherheit im Handeln. Natürlich ersetzt diese Veranstaltung nicht das weitere Üben und die persönliche Vorbereitung auf einen solchen Notfall.

Mit dieser Veranstaltung hat der Kreisschützenbund Quedlinburg erneut gezeigt, dass Verantwortung im Schießsport weit über den sicheren Umgang mit Sportgeräten hinausgeht. Gut ausgebildete Ersthelfer können im Ernstfall entscheidend dazu beitragen, Leben zu retten. Ein herzlicher Dank gilt Jörg Hinrichs für die kompetente und eindrucksvolle Durchführung sowie allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Engagement.

Neue Regelung zur Bedürfnisbescheinigung seit 01.01.2026

Landesverband muss Fortbestehen bestätigen

Mit dem Beginn des Jahres 2026 ist eine wichtige Übergangsregelung im Waffenrecht ausgelaufen. Für viele Sportschützinnen und Sportschützen bedeutet das eine veränderte Zuständigkeit bei der Ausstellung der Bedürfnisbescheinigung – und damit neue Abläufe, die unbedingt beachtet werden sollten.

Ende der Übergangsfrist zum 31.12.2025

Bis zum 31. Dezember 2025 konnten die Vereine gemäß Waffengesetz eine Bescheinigung über das Fortbestehen des Bedürfnisses ausstellen. Diese Übergangsregelung betraf insbesondere Waffenbesitzerinnen und Waffenbesitzer, deren Ersterwerb einer erlaubnispflichtigen Schusswaffe weniger als zehn Jahre zurückliegt bzw. sich im zehnten Jahr befand.

Weder der Landesschützenverband Sachsen-Anhalt e.V. noch der Deutscher Schützenbund konnten beim Bundesministerium eine Verlängerung dieser Frist erreichen.

Seit dem 01.01.2026 ist daher ausschließlich der zuständige Landesverband für die Ausstellung dieser Bescheinigung verantwortlich.

Was gilt ab sofort?

1. Aufforderung durch die Waffenbehörde abwarten

Wichtig:

Ein WBK-Inhaber muss **nicht eigenständig tätig werden**, bevor er von seiner zuständigen Waffenbehörde schriftlich zur Vorlage einer Bedürfnisbescheinigung aufgefordert wird.

Diese Aufforderung erfolgt:

- im **5. Jahr** nach erstmaligem Waffenerwerb
- im **10. Jahr** nach erstmaligem Waffenerwerb

Erst nach Zugang dieses Schreibens beginnt das Verfahren.

2. Antragstellung beim Landesverband

Nach Aufforderung durch die Behörde muss der Antragsteller den

„Antrag auf Bescheinigung über das Fortbestehen des Bedürfnisses zum Besitz von Schusswaffen und der dafür bestimmten Munition“ ausfüllen.

Der Antrag ist direkt an den Landesschützenverband Sachsen-Anhalt e.V. zu senden.

3. Beizufügende Unterlagen

Dem Antrag sind folgende Dokumente beizufügen:

- Vollständige Kopien aller Waffenbesitzkarten
- Schießnachweise der letzten **24 Monate**, rückwirkend zum Zeitpunkt des behördlichen Schreibens

Dabei ist besonders zu beachten:

- Aus den Schießnachweisen muss klar hervorgehen, dass mit **eigenen erlaubnispflichtigen Waffen** geschossen wurde.
- Das **Kaliber** muss mit der eingetragenen Waffe in der WBK übereinstimmen.
- Ein einfaches Kreuz im Schießbuch bei „Langwaffe“ oder „Kurzwaffe“ ist **nicht ausreichend**.
- Idealerweise enthält jeder Schießtermin einen Vermerk, ob es sich um eine eigene Waffe oder eine Leihwaffe handelt – bestätigt durch die zuständige Standaufsicht.

Für die Prüfung von Lang- und Kurzwaffen reicht ein **gemeinsamer Antrag** aus.

4. Prüfung und Gebühren

Nach Eingang des vollständigen Antrags erfolgt die Prüfung zeitnah durch den Landesverband.

- Die Bescheinigung wird direkt an den Antragsteller zurückgesendet.
- Die Gebühr beträgt 30,00 € (analog zur Gebühr eines Bedürfnisantrags).

Anschließend ist die Bescheinigung eigenständig an die zuständige Waffenbehörde weiterzuleiten.

Sonderfall: Ersterwerb liegt mehr als 10 Jahre zurück

Für Mitglieder, deren erstmaliger Waffenerwerb bereits **länger als zehn Jahre** zurückliegt, bleibt das Verfahren unverändert:

Hier genügt weiterhin eine **Vereinsbescheinigung über die bestehende Mitgliedschaft**, die bei der Waffenbehörde einzureichen ist.

Allerdings wurde auch hierfür ein **aktualisiertes Formular** entwickelt, das ab 2026 verbindlich zu verwenden ist.

Fazit

Mit dem Jahreswechsel 2025/2026 ist die Zuständigkeit neu geregelt: Die Bedürfnisprüfung im 5. und 10. Jahr erfolgt nun ausschließlich über den Landesverband.

Für unsere Mitglieder bedeutet das:

- behördliche Aufforderung abwarten
- Unterlagen sorgfältig und vollständig einreichen
- insbesondere auf präzise und nachvollziehbare Schießnachweise achten

Eine gewissenhafte Dokumentation der eigenen Schießtermine wird damit wichtiger denn je. Wer seine Nachweise sauber führt, wird auch künftig keine Schwierigkeiten bei der Bedürfnisprüfung haben.

Bei Fragen steht der Vorstand selbstverständlich unterstützend zur Verfügung

Kreismeisterschaft freie Pistole 50m Pistole in Quarmbeck

Starke Leistungen zum Saisonauftakt

Am 21. Februar 2026 fand auf dem Schießstand in Quarmbeck die Kreismeisterschaft in der Disziplin 50 m Pistole statt. Ausgerichtet wurde der Wettbewerb von der Altstädter Schützengilde Hubertus e.V. 1225 Quedlinburg im Auftrag des Kreisschützenbundes Quedlinburg 1990 e.V.

Die Schützenschwestern und Schützenbrüder aus dem Kreisgebiet nutzten die Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen und wichtige Wettkampferfahrung zu sammeln. Geschossen wurde in der offenen Klasse sowohl über 30 als auch über 60 Schuss.

50 m Pistole – 30 Schuss (offene Klasse)

In der 30-Schuss-Disziplin entwickelte sich ein spannender Wettkampf mit engen Ergebnissen an der Spitze. **Christian Dick** von der **SGs 1890 e.V. zu Thale am Harz** sicherte sich mit starken 144 Ringen den ersten Platz. Mit einer konstanten Serie von 45, 50 und 49 Ringen setzte er sich souverän an die Spitze des Teilnehmerfeldes. **Viktoria Jerx** von der **Altstädter Schützengilde Hubertus e.V. Quedlinburg** erreichte mit 137 Ringen den zweiten Platz. **Hans-Uwe Fritz**, ebenfalls von der **SGs 1890 e.V. zu Thale am Harz**, komplettierte das Podest mit 124 Ringen und unterstrich damit die starke Präsenz seines Vereins bei dieser Meisterschaft.

50 m Pistole – 60 Schuss (offene Klasse)

Auch in der anspruchsvollen 60-Schuss-Disziplin wurden beachtliche Ergebnisse erzielt.

Guido Fricke von der **Schützenkorporation zu Difturt e.V.** dominierte den Wettbewerb mit herausragenden 421 Ringen und setzte damit ein deutliches Ausrufezeichen hinter sein sportliches Können. **Viktoria Jerx** von der **Altstädter Schützengilde Hubertus e.V. Quedlinburg** zeigte erneut eine starke Leistung und belegte mit 194 Ringen den zweiten Platz. **Erik Schmidt**, ebenfalls von der **Altstädter Schützengilde Hubertus e.V. Quedlinburg**, folgte mit 193 Ringen denkbar knapp dahinter auf Rang drei.

Gelungene Organisation und spannender Wettkampf

Die Kreismeisterschaft verlief in gewohnt professioneller Atmosphäre. Dank der engagierten Organisation vor Ort und der disziplinierten Teilnahme aller Schützinnen und Schützen konnte ein reibungsloser Wettkampftag gewährleistet werden.

Die Ergebnisse zeigen einmal mehr das hohe Leistungsniveau innerhalb des Kreisschützenbundes Quedlinburg. Mit diesen starken Resultaten ist der Grundstein für eine erfolgreiche Wettkampfsaison 2026 gelegt.



Bilder: Erik Schmidt



Schlusswort

Liebe Mitglieder,

wir hoffen, dass Ihnen die aktuellen Neuigkeiten und Ankündigungen gefallen haben. Als Kreisschützenbund ist es unser Anspruch, Sie bestmöglich zu unterstützen und regelmäßig über wichtige Entwicklungen und Themen zu informieren.

Damit unser Newsletter noch lebendiger und abwechslungsreicher wird, laden wir Sie herzlich ein, aktiv daran mitzuwirken. Senden Sie uns gerne Beiträge aus Ihren Vereinen – ob Berichte über sportliche Erfolge, Veranstaltungen, besondere Projekte oder andere spannende Aktivitäten.

Teilen Sie Ihre Geschichten mit uns, damit wir sie mit der gesamten Gemeinschaft unserer Mitgliedsvereine teilen können. Ihre Beiträge machen unseren Newsletter vielfältiger und helfen dabei, das Netzwerk innerhalb unseres Kreisschützenbundes weiter zu stärken.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement!

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr Vorstand des Kreisschützenbund Quedlinburg

Überblick Die nächsten Veranstaltungen

--- KSB QUEDLINBURG

**Frauentagspokal am 7. März 2026
in Ballenstedt**

**Kreisschützentag des
Kreisschützenbundes
Quedlinburg 1990 e.V. am 14.
März 2026**

**KM Wurfscheibe Trap in
Ballenstedt am 21.03.2026
– Anmeldeschluss: abgelaufen**

**Kreismeisterschaft
Perkussionsgewehr &
Perkussionspistole in
Thale am 11.04.2026
– Anmeldeschluss: 21.03.2026**

**Kreismeisterschaft GK - Pistole /
Revolver in Hoym am
17./18.04.2026
– Anmeldeschluss: 27.03.2026**

**Kreismeisterschaft
Schnellfeuerpistole in Hoym am
25.04.2026
– Anmeldeschluss: 04.04.2026**

--- Alle Termine findet ihr auch auf
der Webseite des KSB Quedlinburg
www.ksb-qlb.de

Impressum

Newsletter des Kreisschützenbund Quedlinburg 1990 e.V.
Erscheint je Quartal

Einsendeschluss für Inhalte im nächsten Newsletter:
Quartal 2, 2026: 15.04.2026

Kontakt: Martin Wilczek | Referent Öffentlichkeitsarbeit | martin.wilczek@ksb-qlb.de

Sie wollen den Newsletter auch erhalten? Dann melden Sie sich unter:
martin.wilczek@ksb-qlb.de

Kreisschützenbund Quedlinburg 1990 e.V.

Web: www.ksb-qlb.de

Facebook: <https://www.facebook.com/ksbquedlinburg>

Alle Rechte des Nachdrucks behält sich der Herausgeber vor. Bei
Einsendungen an die Redaktion wird das Recht zur Veröffentlichung
vorausgesetzt.

Der KSB QLB legt großen Wert auf Gleichberechtigung. Die im Newsletter
verwendete männliche Form dient ausschließlich der leichteren Lesbarkeit
der Texte und schließt selbstverständlich alle Geschlechter mit ein.